

Fahrräder für Geflüchtete aus der Ukraine

Großzügige Unterstützung von „VfJ Werkstätten für Menschen mit Behinderung“

Wie in ganz Berlin helfen auch Friedrichshagener Bürger vielen Menschen, die vor Putins völkerrechtswidrigem Angriffskrieg aus ihrer ukrainischen Heimat geflüchtet sind. Unterstützt werden sie hier vor allem der evangelische Christophorus-Gemeinde, der Stephanus-Stiftung, und dem KIEZKLUB Vital. Auf der Agenda der Helfenden stehen unter anderem Sach- und Geldspenden, die Vermittlung von Wohnraum und Gästezimmern, gemeinsame Stadt- und Kiezspaziergänge und vieles andere mehr. Besonders gern nehmen die ukrainischen Flüchtlinge, vor allem Frauen und Kinder, die in Friedrichshagen wohnen, die Deutschkurse wahr. Dazu trifft man sich im „Offenen Café mit Beratung und Austausch“ an jedem Donnerstag in den Räumen der Christophorus-Kirche in der Bölschestraße.

Aus den Neuköllner VfJ Werkstätten für Menschen mit Behinderung kam vor wenigen Wochen das großzügige Angebot und Zeichen der Solidarität: eine Sachspende von aufbereiteten Gebraucht-Fahrrädern für Erwachsene und Kinder. Das Bedürfnis der Geflüchteten nach mehr Mobilität ist riesig. Den Menschen fehlen jedoch finanzielle Mittel. Eben auch zum Erwerb eines Fahrrades. Funktionsfähige und verkehrssichere „Drahtesel“ könnten ihnen enorm helfen, wichtige Dinge in dem noch fremden Land zu erledigen und schneller Fuß zu fassen.

Am 17. Mai war es dann so weit. 30 Erwachsenen- und Kinderfahrräder wurden von den VfJ-Werkstätten auf den Weg nach Friedrichshagen geschickt. Eigens dafür hatten die Initiatoren einen Ausflug der hiesigen „ukrainischen Sprach-Lern-Gruppe“ zum Hof der Fahrradwerkstatt der VfJ Werkstätten in der Bergiusstraße 38/40 organisiert. Vor Ort in der Werkstatt begrüßte das Team der Bergiusstraße die Besucher herzlich mit Kaffee und Kuchen. Anschließend war dafür gesorgt, dass die Räder persönlich getestet und individuell angepasst wurden. Danach transportieren die VfJ-ler die gespendeten Räder im LKW der VfJ-Werkstätten nach Friedrichshagen.

Vor dem Haupteingang der Christophorus-Kirche fand die Freude noch einmal ihren Höhepunkt: In Anwesenheit der Initiatoren dieser Aktion wurden die Räder feierlich übergeben. Gleich mit den notwendigen Fahrradschlössern. Diese hatte das Friedrichshagener Fahrradhaus „Cyclomania“ aus der Bölschestraße gespendet.

Eine rundum gelungene Aktion, bei der auch behinderte Menschen ihren Beitrag leisten konnten, um geflüchteten Menschen zu helfen – in diesen Wochen und Monaten des Krieges. Für alle Beteiligten waren das besonders bewegende Stunden. Den VfL-ern bleibt es ein unvergesslicher Augenblick, als sich die geflüchteten Menschen bedankten: gemeinsam im Chor sangen sie auf dem Hof der VfJ-Werkstätten die ukrainische Nationalhymne ihres so gepeinigten Heimatlandes.

In Anlehnung an einen Textbeitrag von Dagmar Neidigk (Journalistin)